



Einbauanleitung

ACO Inotec

Entwässerungsrinnen und Abläufe
im Außenbereich

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verwendung	4
Normative Verweise	4
Allgemeine Einbauhinweise	5
Einbaustellen/Belastungsklassen für Verkehrsflächen	5
Verbindung von Rinnenelementen	6
Montage von Steckverbindungen	6
Wasserdichte Verbindung von Rinnenelementen	6
Montage der Flanschverbindungen	6
Baustellenverschweißung von Edelstahlrinnen	6
Einbaubeispiele Fassadenentwässerung	7
Einbau vor tiefliegender Glasfassade auf überbautem Bereich	7
Einbau vor der Fassade	7
Einbaubeispiele Flächenentwässerung	8
Einbau Kastenrinne bis Belastungsklasse C 250	8
Einbau Schlitzrinne bis Belastungsklasse C 250	8
Einbaubeispiele Flächenentwässerung	9
Einbau Kastenrinne bis Belastungsklasse D 400	9
Einbau Schlitzrinne bis Belastungsklasse D 400	9
Spezielle Einbauempfehlungen	10
Einbau Kastenrinne auf überbautem Bereich (z. B. Parkdeck)	10
Einbau Schlitzrinne für Brunnenentwässerung	10
Einbau Punktablauf auf überbauter Fläche	11
Einbau Kastenrinne mit Anschluss für Abdichtung	11
Einbau Schuhabstreifer/Sauberlaufrost	12
Einbau Hofablauf	12
Einbauhinweise wasserloser Geruchsverschluss	13
Pflege- und Wartungshinweise für Bauteile aus Edelstahl und Stahl feuerverzinkt	15

Hinweis:

Unsere Einbauhinweise und Informationen entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand. Änderungen im Zuge des technischen Fortschritts und von Produktentwicklungen bleiben vorbehalten. Planer und Verarbeiter sind nicht befreit, die Produkte und Einbauhinweise entsprechend den örtlichen Bedingungen, dem aktuellen Stand der Technik und den betreffenden technischen Regelwerken sorgfältig zu prüfen.

Bei Neuausgaben verlieren ältere Publikationen ihre Gültigkeit.

Verwendung

Inotec Entwässerungsrinnen und Abläufe für den Außenbereich sind konzipiert für den Einbau in beliebigen Freiflächen. Typische Einsatzbereiche sind z.B. Fassadenentwässerung, Balkone und Terrassen, Parkdecks und Tiefgaragen, öffentliche Plätze und Brunnen. Die gewählte Rinnenkonstruktion muss entsprechend den verkehrsbedingten statischen und dynamischen Belastungen eingebaut werden. Voraussetzung für eine dauerhafte Funktion ist die Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, ein fachgerechter Einbau und eine regelmäßige Wartung/Reinigung.

Die Angaben in den Einbaudetails zu den Belastungsklassen gelten nur für eine entsprechend ausgelegte Rinnenkonstruktion und deren Abdeckung. Die erforderliche Belastungsklasse muss deshalb jeweils bei der Bestellung angegeben werden.

Unsere Einbauhinweise sind grundsätzlich Vorschläge. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten muss in jedem Einzelfall von der planenden Stelle der Einbau Gewerke übergreifend festgelegt werden.

Die max. Lieferlänge beträgt bei feuerverzinkten Rinnen ca. 2 m, bei Edelstahlrinnen ca. 3 m. Größere Rinnenlängen werden durch das Zusammensetzen von Rinnenteilstücken hergestellt. Die Verbindung der Teilstücke erfolgt abhängig von den Anforderungen an die Dichtigkeit durch Steckverbinder, Flanschverbindung mit EPDM-Dichtung oder Baustellenverschweißung.

Besondere örtliche Anforderungen sind vom Planer zu berücksichtigen. Grundsätzlich sollte der Einbau nur nach einem vom Planer bestätigtem Einbaudetail erfolgen.

Edelstahlbauteile müssen auf der Baustelle vor Fremdrosteinflüssen geschützt werden.

Service	Nord	Mitte	Süd
Telefon:	04331/354600	034292/632116	0731/6021398
Telefax:	04331/354257	034292/632118	0731/6021533
Mail:	inotec@aco.com	inotec@aco.com	inotec-ulm@aco.com

Normative Verweise

Nachfolgend eine Auswahl an technischen Regelwerken, die in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten sind. Es handelt sich hier nur um eine Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Regelwerk	Bezeichnung
DIN EN 1433	Entwässerungsrinnen für Verkehrsflächen
DIN 1986-100	Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
DIN 18531	Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen
DIN 18532	Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton
DIN 18533	Abdichtung von erdberührten Bauteilen
DIN EN 752	Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden
DIN EN 1610	Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen
BGR 181	Fußböden in Arbeitsräume und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr (gilt auch für
ZTV Fug-StB	Fugen in Verkehrsflächen
RstO	Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen
Flachdachrichtlinie	Fachregel für Dächer mit Abdichtungen
VOB/C	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen

Allgemeine Einbauhinweise

Der Einbau muss entsprechend den verkehrsbedingten statischen und dynamischen Belastungen erfolgen. Die Verlegung der Rinnen erfolgt in der Regel auf einem Betonfundament aus mindestens C 12/15 (DIN EN 206-1), außerdem sind seitliche Rückenstützen vorzusehen. Die Abmessungen müssen nach den örtlichen Gegebenheiten und den zu erwartenden Verkehrsbelastungen bemessen werden. Die in den Einbaudetails angegebenen Betoneigenschaften und -abmessungen sind Mindestwerte; die dargestellten Flächenaufbauten sind Beispiele für übliche Ausführungen.

Einbau:

- Herstellung der Tragschichten nach den Vorgaben des Planers
- Ausbildung eines höhengerechten Planums für die Bauteilfundamente
- Erstellung des Bauteilfundamentes entsprechend dem Einbaudetail
- Bei größeren Längen empfehlen wir für Kasten- und Schlitzrinnen im Abstand von 25-30 m Dehnungsfugen durch Fundament und Bauteil auszubilden
- Raumfugen oder Gebäudefugen dürfen nicht mit Rinnen überbaut werden
- Hohlraumfreies, höhengerechtes Versetzen auf dem verdichteten Fundament
- Rückenstützen entsprechend Einbaudetail ausbilden
- Anarbeiten von Oberbau/Belag. Dabei ist zu beachten, dass der Belag dauerhaft 1-2 mm über der Rinnenoberkante liegt, um einen einwandfreien Abfluss sicherzustellen

Alle angrenzenden Beläge sind so auszuführen, dass keine Horizontalkräfte auf die Rinnen wirken. Bei Pflasterflächen mit Fahrverkehr sind mindestens 2 Reihen neben der Rinne im Mörtelbett zu verlegen.

Bei Verlegung auf Dach- und Terrassenflächen im Kiesbett empfehlen wir die Rinnen punktuell mit Mörtel zu fixieren.

Distanz- bzw. Arretierungsstege dürfen nicht entfernt werden. Ausgenommen davon sind reine Distanzstege bei Kastenrinnen, die zur Aussteifung für die Einbauphase im Bereich des Rostaufagers leicht eingehftet sind. Diese werden nach vollständigem Aushärten des Betons entfernt. Bei Verlegung der Beläge im Rüttelverfahren ist der Einlaufschlitz bei Schlitzrinnen zusätzlich mit einer Holzeinlage vor Verformung und Materialeintrag zu schützen. Betonreste und evtl. eingelaufener Mörtel müssen sofort entfernt werden.

Bauteile aus Edelstahl dürfen nur mit einer Trennscheibe für VA-Material geschnitten werden.

Sicherheitshinweise:

Es sind grundsätzlich die für die Arbeiten zutreffenden Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten und die entsprechenden Arbeitsschuttmittel zu verwenden (z.B. Sicherheitsschuhe, Schutzbrille usw.). Da die Metallteile produktionsbedingt teilweise scharfe Kanten aufweisen können, empfehlen wir die Verwendung von Sicherheitshandschuhen.

Einbaustellen/Belastungsklassen für Verkehrsflächen

Gruppe Belastungsklasse	Definition der Einbaustellen nach DIN EN 1433
Gruppe 1 min. A 15	Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.
Gruppe 2 min. B 125	Gehwege, Fußgängerbereiche und vergleichbare Flächen, PKW-Parkflächen und PKW-Parkdecks.
Gruppe 3 min. C 250	Bordrinnenbereich, unbefahrene Seitenstreifen und Ähnliches. Bordschlitzrinnen sind immer Gruppe 3.
Gruppe 4 min. D 400	Fahrbahnen v. Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen v. Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind.
Gruppe 5 min. E 600	Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Häfen und Dockanlagen.
Gruppe 6 min. F 900	Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.

Verbindung von Rinnenelementen

Zur Verbindung von Rinnenteilstücken bieten wir je nach Einbausituation unterschiedliche Lösungen an:

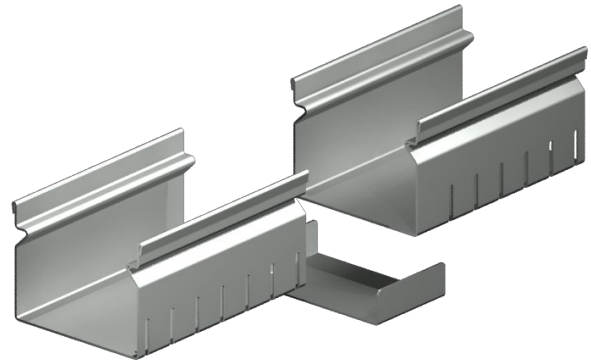
- Steckverbindungen werden eingesetzt, wenn keine dichte Verbindung erforderlich ist
- Wasserdichte Verbindungen werden durch Flanschverbindungen oder Baustellenverschweißung hergestellt

Hinweis:

Ist entsprechend Einbausituation bzw. DIN EN 1433 eine wasserdichte Rinne herzustellen, muss das bei der Bestellung angegeben werden.

Montage von Steckverbindungen

- Rinnenteilstück mit Steckverbinder versetzen und ausrichten
- Nachfolgendes Rinnenteilstück von oben ansetzen und anschieben
- Teilstücke höhen- und fluchtgerecht ausrichten.
- Geradheit des Rinnenverlaufes kontrollieren und ggf. korrigieren



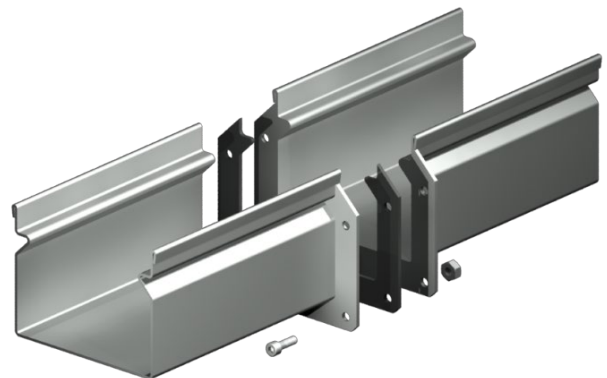
Wasserdichte Verbindung von Rinnenelementen

Edelstahlrinnen können bis zu einer Länge von ca. 6 m werkseitig dicht verschweißt geliefert werden. Bei größeren Rinnenlängen liefern wir die Teilstücke mit werkseitig angeschweißten Flanschen, die vor Ort mit Schrauben und Dichtung verbunden werden. Alternativ ist eine Baustellenverschweißung möglich.

Rinnen aus Stahl feuerverzinkt werden bis zu einer max. Länge von ca. 3 m dicht verschweißt geliefert. Größere Längen können nur mit Flanschverbindung wasserdicht verbunden werden.

Montage der Flanschverbindungen

- Rinnenteilstücke ausrichten
- Dichtung zwischenlegen und Teilstücke zusammenschieben
- Schrauben einstecken und Muttern von Hand aufdrehen
- Schraubverbindungen nun gleichmäßig festziehen, dabei ist die Geradheit des Rinnenverlaufes zu kontrollieren und ggf. durch unterschiedlich starkes Nachziehen zu korrigieren
- Verschließen des Ablaufstutzens und Prüfen der Dichtheit durch Befüllen mit Wasser

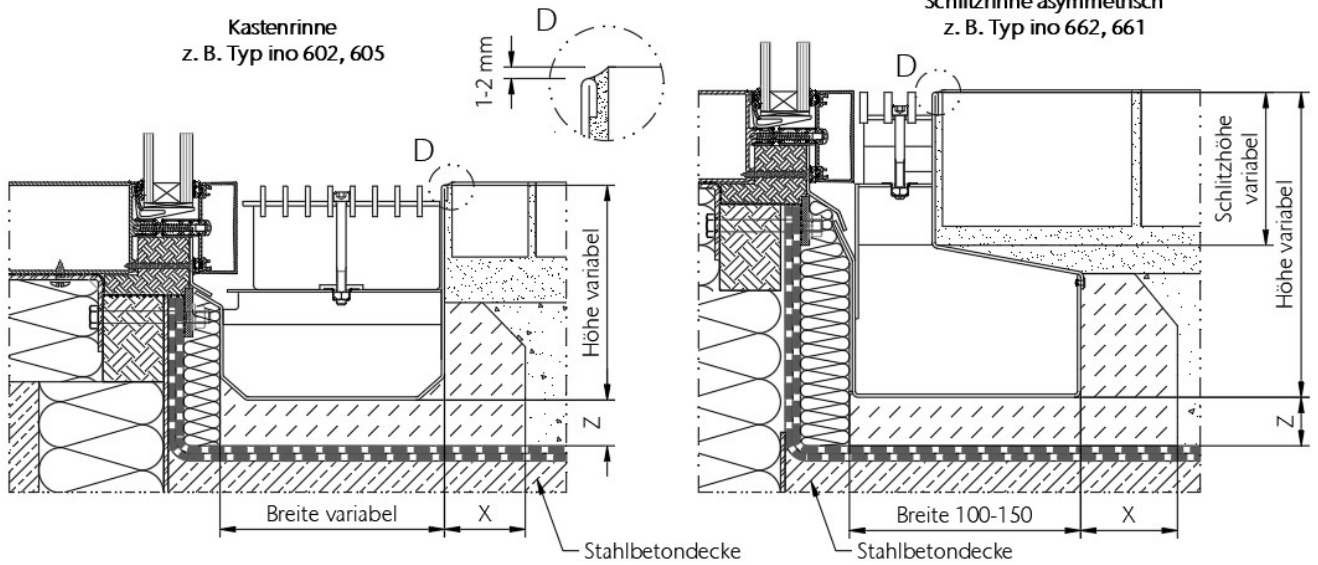


Baustellenverschweißung von Edelstahlrinnen

Die Baustellenverschweißung sollte nur von einem qualifizierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Die einzelnen Rinnenteile in die vorgesehene Einbaulage bringen und höhen- sowie fluchtgerecht ausrichten. An den zu verschweißenden Stößen spaltfrei zusammenschieben und ggf. heften. Lage der Rinne fixieren und die Stöße mittels WIG-Schweißung dicht verbinden. Schweißnähte nach Erfordernis verschleifen und abschließend durch Beizen/Passivieren nachbehandeln.

Einbaubeispiele Fassadenentwässerung

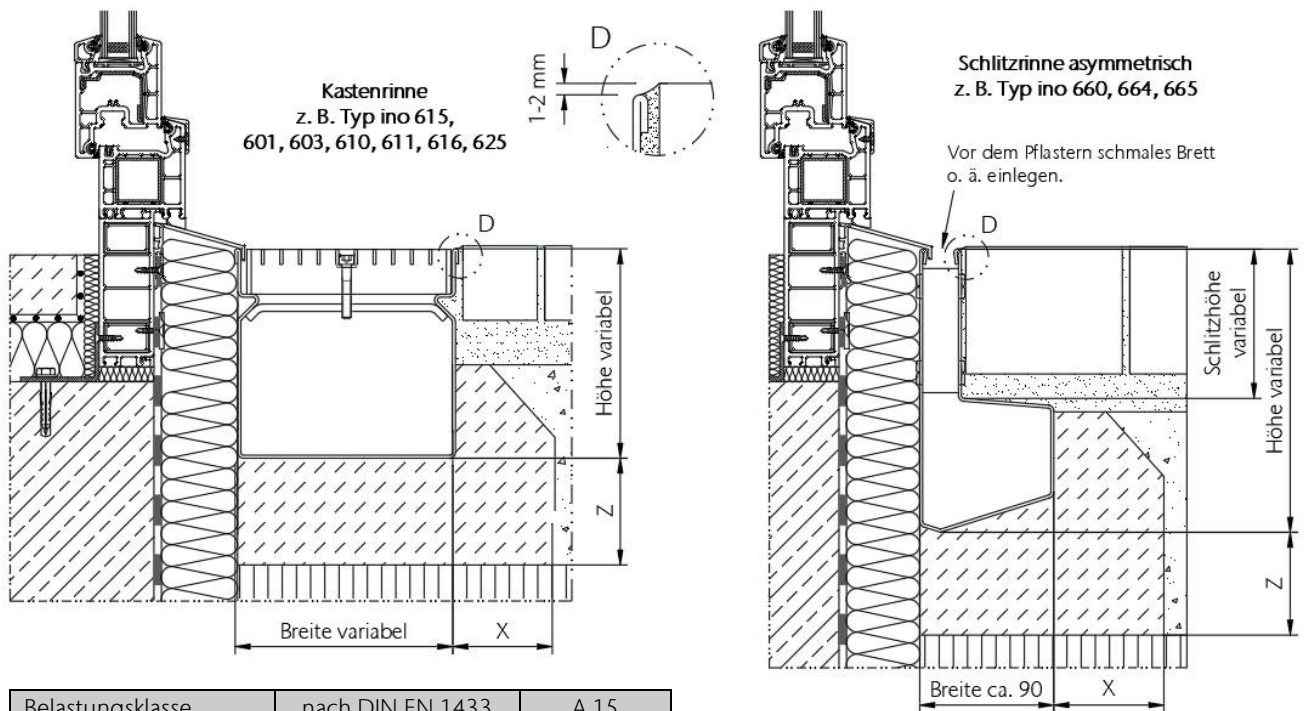
Einbau vor tiefliegender Glasfassade auf überbautem Bereich



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15*
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 2
	Maß X [cm]	≥ 10

* Im Bereich der Abläufe und bei perforierten Rinnen Verwendung von Einkorn-/Drainbeton, Fundamentstärke abhängig von der Korngröße des Mörtels. Bei Verwendung von Drainagematten sind die Einbauvorschriften der Hersteller zu beachten.

Einbau vor der Fassade

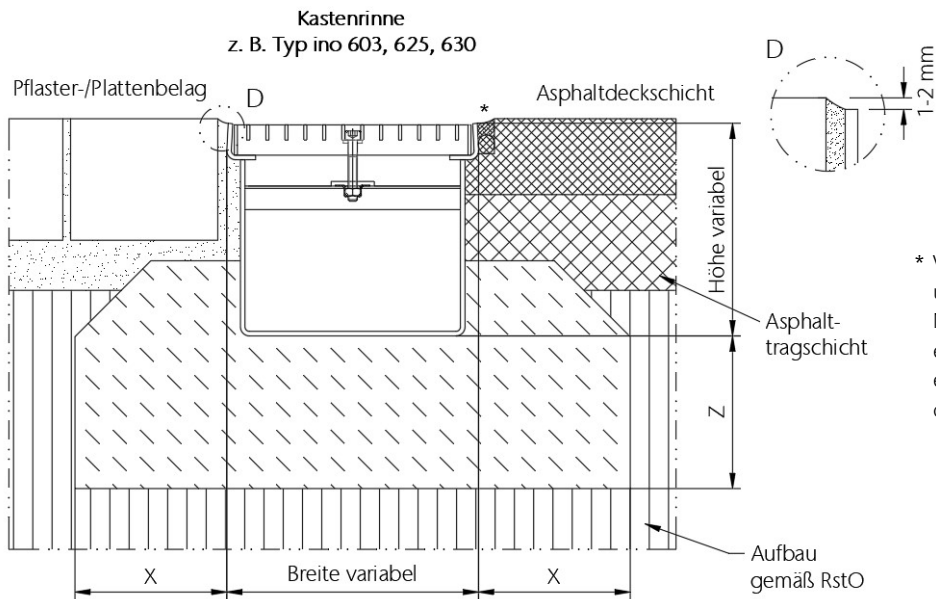


Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15*
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 10
	Maß X [cm]	≥ 10

* Bei perforierten Rinnen Verwendung von Einkorn-/Drainbeton.

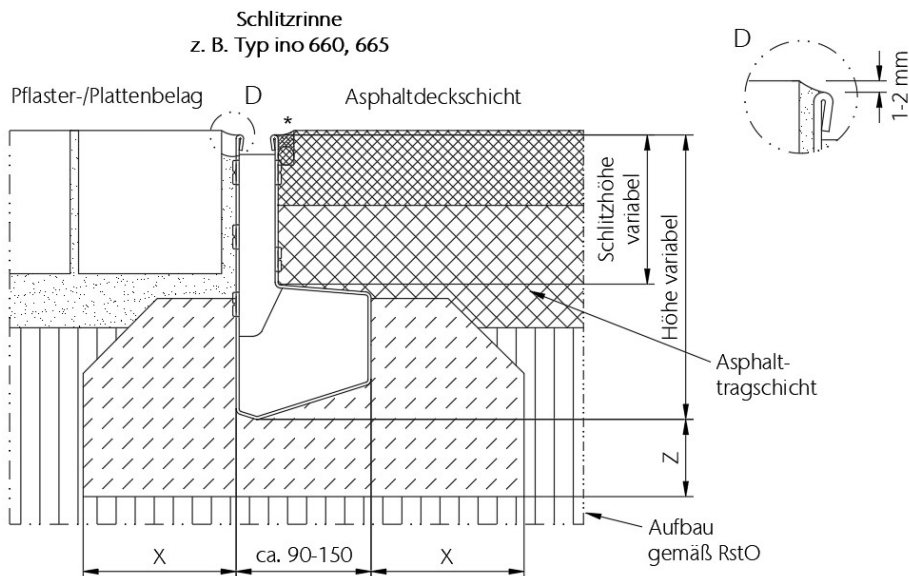
Einbaubeispiele Flächenentwässerung

Einbau Kastenrinne bis Belastungsklasse C 250



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15	B 125	C 250
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15	≥ C12/15	≥ C20/25
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 10	≥ 10	≥ 15
	Maß X [cm]	≥ 10	≥ 10	≥ 15

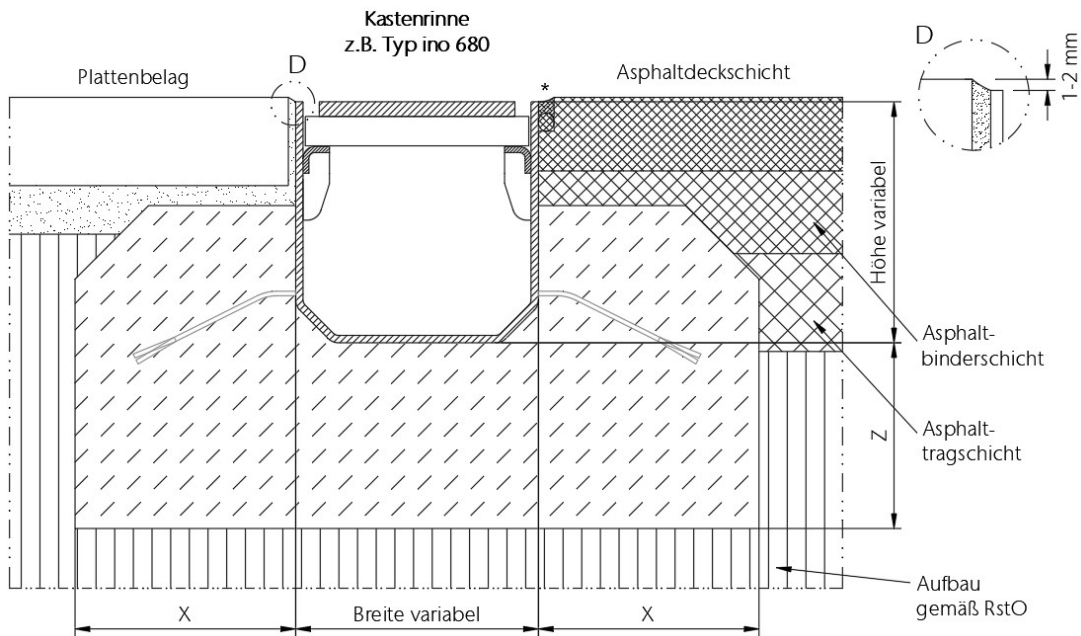
Einbau Schlitzrinne bis Belastungsklasse C 250



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15	B 125	C 250
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15	≥ C12/15	≥ C20/25
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 10	≥ 10	≥ 15
	Maß X [cm]	≥ 10	≥ 10	≥ 15

Einbaubeispiele Flächenentwässerung

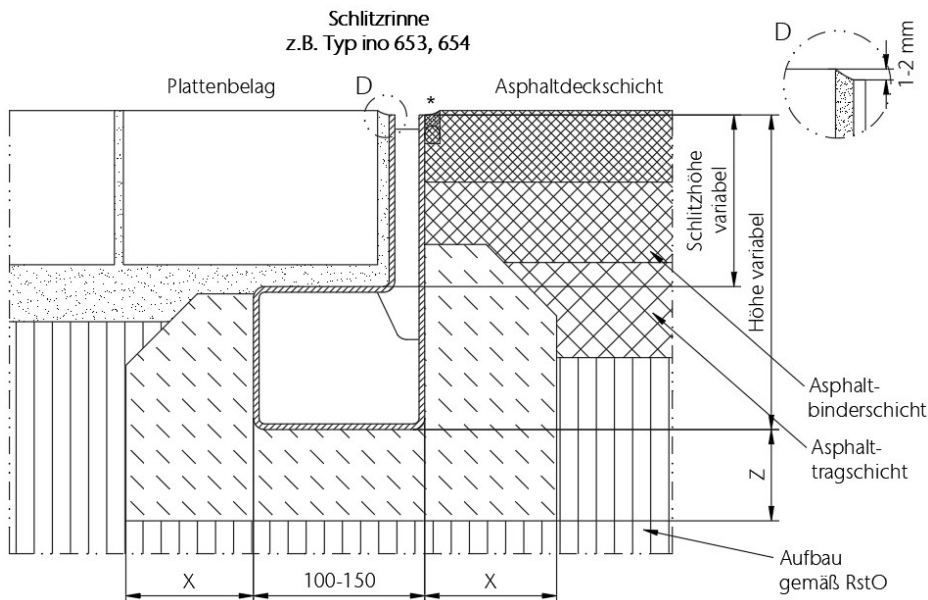
Einbau Kastenrinne bis Belastungsklasse D 400



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	D 400
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C25/30
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 20
	Maß X [cm]	≥ 20

* Vor dem Aufbringen der Deckschicht umlaufend eine ca. 10 mm breite Nut/Fuge abstellen, oder nachträglich einfräsen. In den Fugengrund eine elastische Rundschnur eindrücken und die Fuge dauerelastisch verfüllen.

Einbau Schlitzrinne bis Belastungsklasse D 400

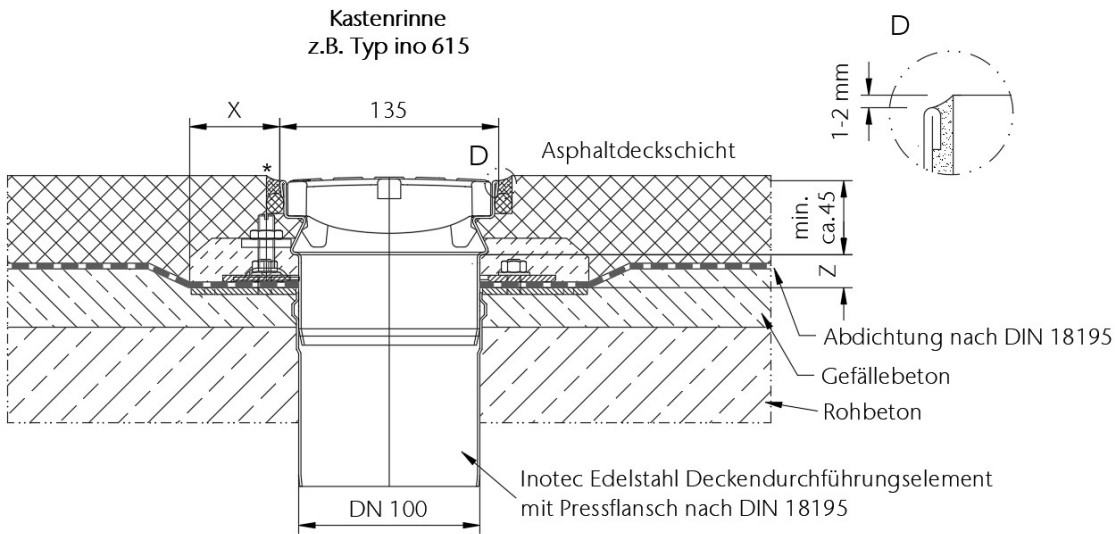


Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	D 400
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C25/30
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 20
	Maß X [cm]	≥ 20

* Vor dem Aufbringen der Deckschicht umlaufend eine ca. 10 mm breite Nut/Fuge abstellen, oder nachträglich einfräsen. In den Fugengrund eine elastische Rundschnur eindrücken und die Fuge dauerelastisch verfüllen.

Spezielle Einbauempfehlungen

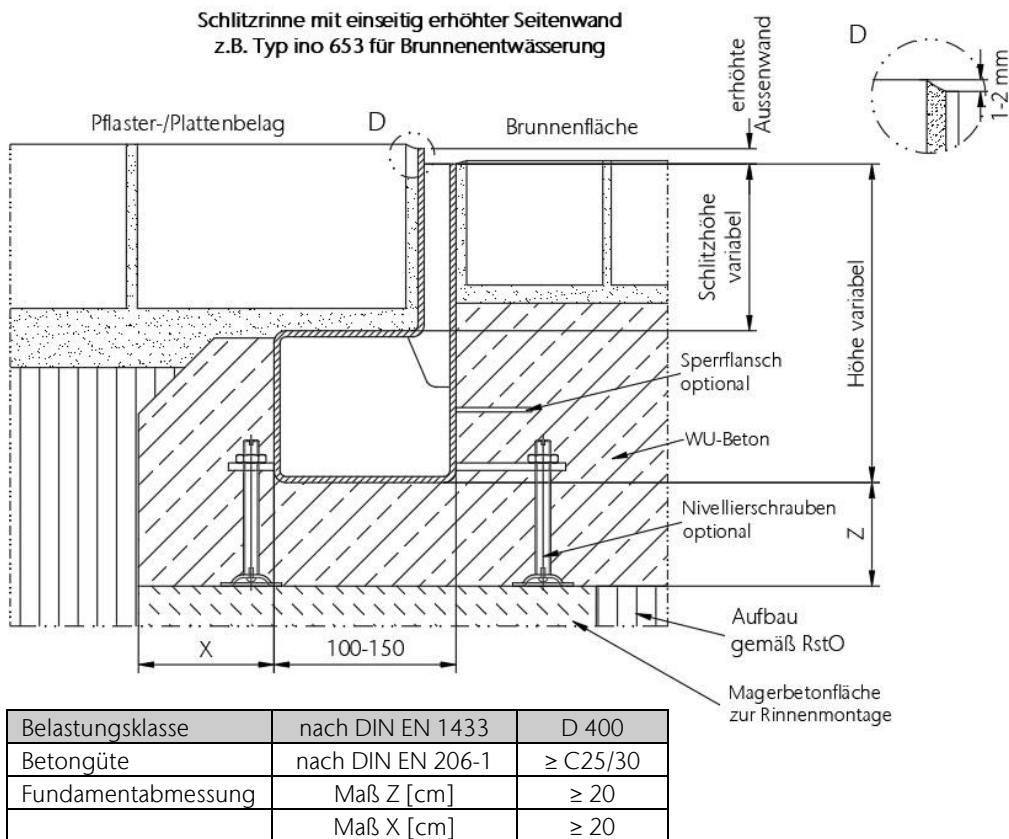
Einbau Kastenrinne auf überbautem Bereich (z. B. Parkdeck)



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15	B 125
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15	≥ C12/15
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 2	≥ 2
	Maß X [cm]	≥ 10	≥ 10

* Vor dem Aufbringen der Deckschicht umlaufend eine ca. 10 mm breite Nut/Fuge abstellen, oder nachträglich einfräsen. In den Fugengrund eine elastische Rundschnur eindrücken und die Fuge dauerelastisch verfüllen.

Einbau Schlitzrinne für Brunnenentwässerung

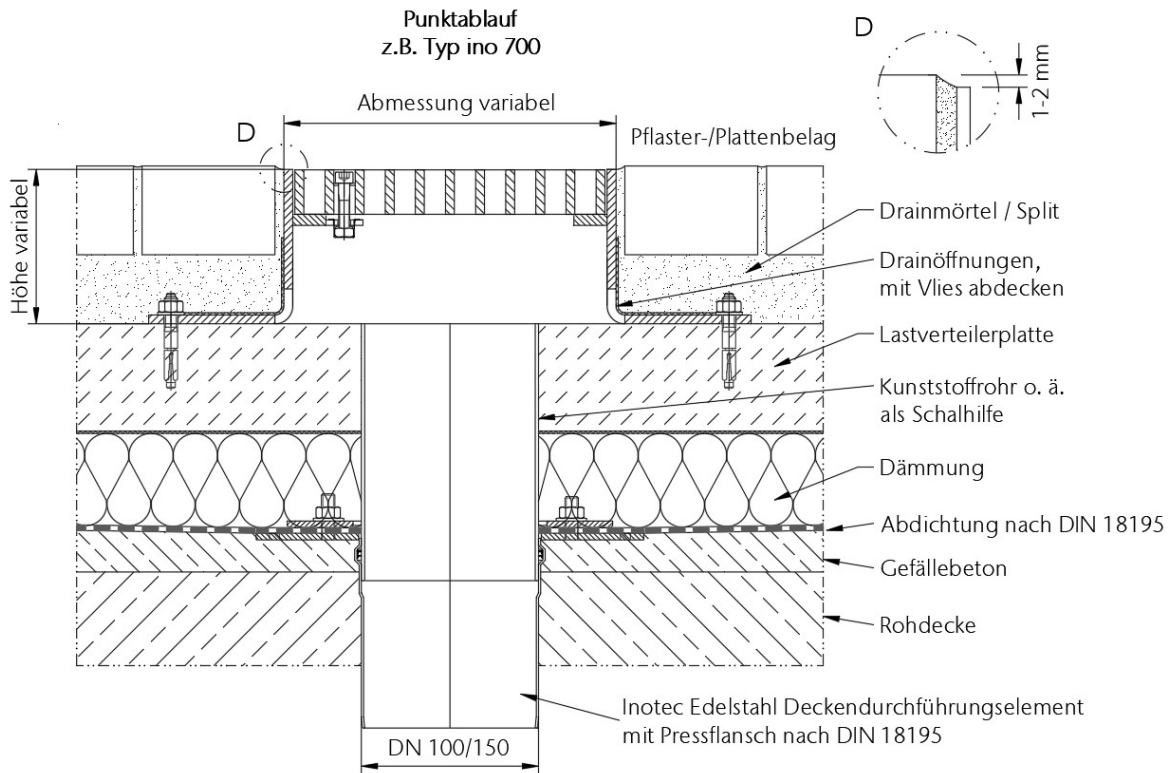


Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	D 400
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C25/30
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 20
	Maß X [cm]	≥ 20

Hinweis: Montage von Flanschverbindungen siehe Seite 6

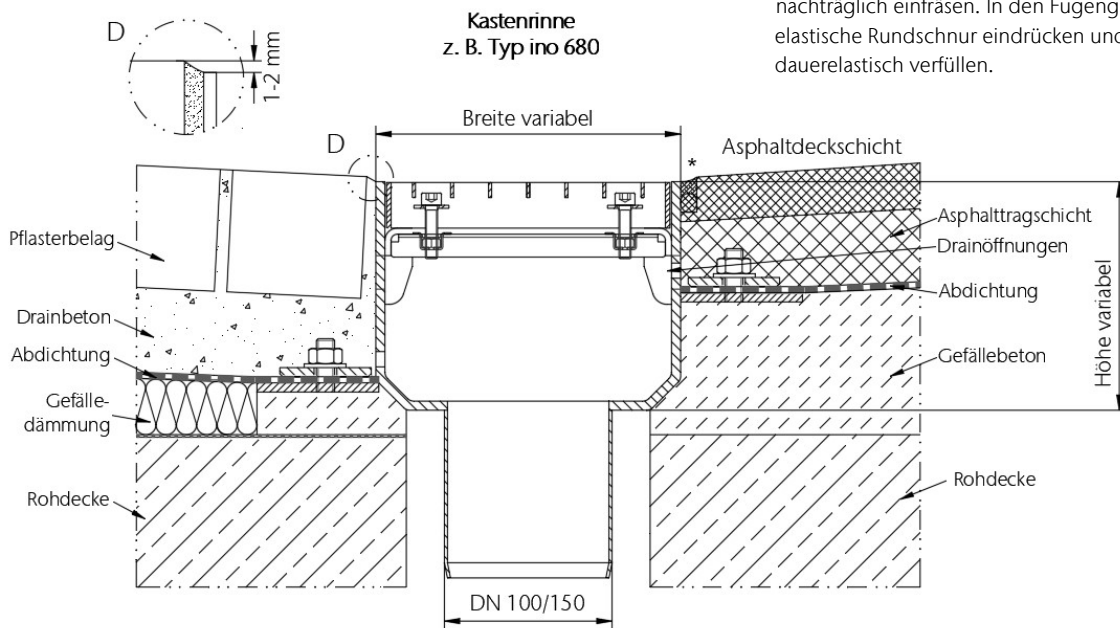
Spezielle Einbauempfehlungen

Einbau Punktablauf auf überbauter Fläche



Konstruktive Auslegung entsprechend der örtlichen Belastung.

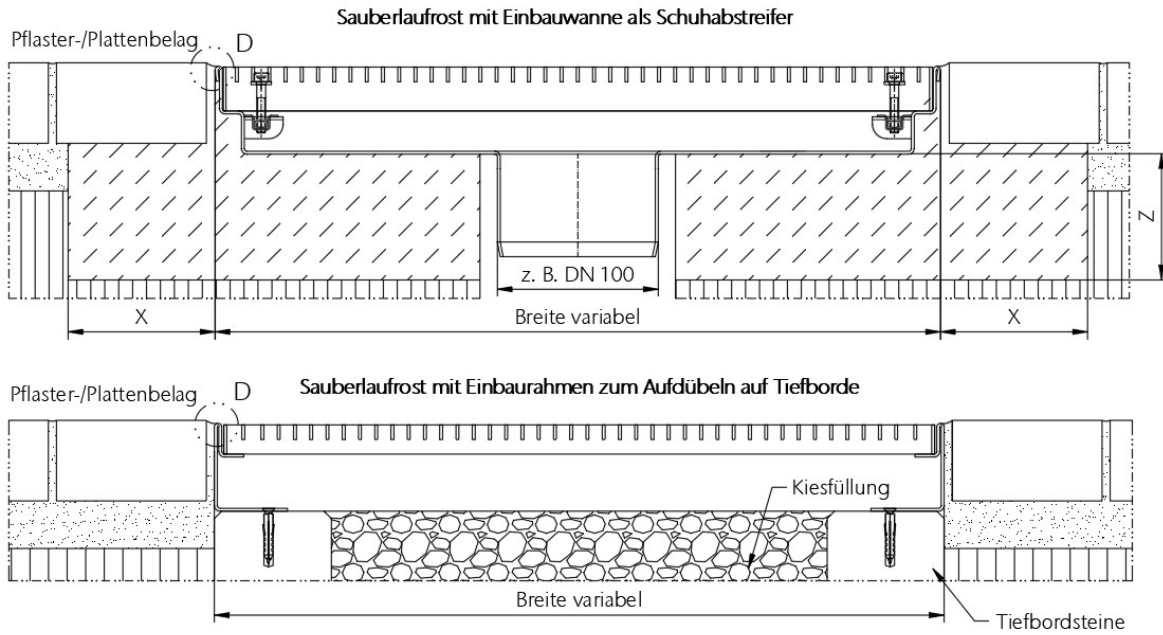
Einbau Kastenrinne mit Anschluss für Abdichtung



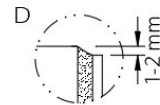
* Vor dem Aufbringen der Deckschicht umlaufend eine ca. 10 mm breite Nut/Fuge abstellen, oder nachträglich einfräsen. In den Fugengrund eine elastische Rundschnur eindrücken und die Fuge dauerelastisch verfüllen.

Konstruktive Auslegung entsprechend der örtlichen Belastung.

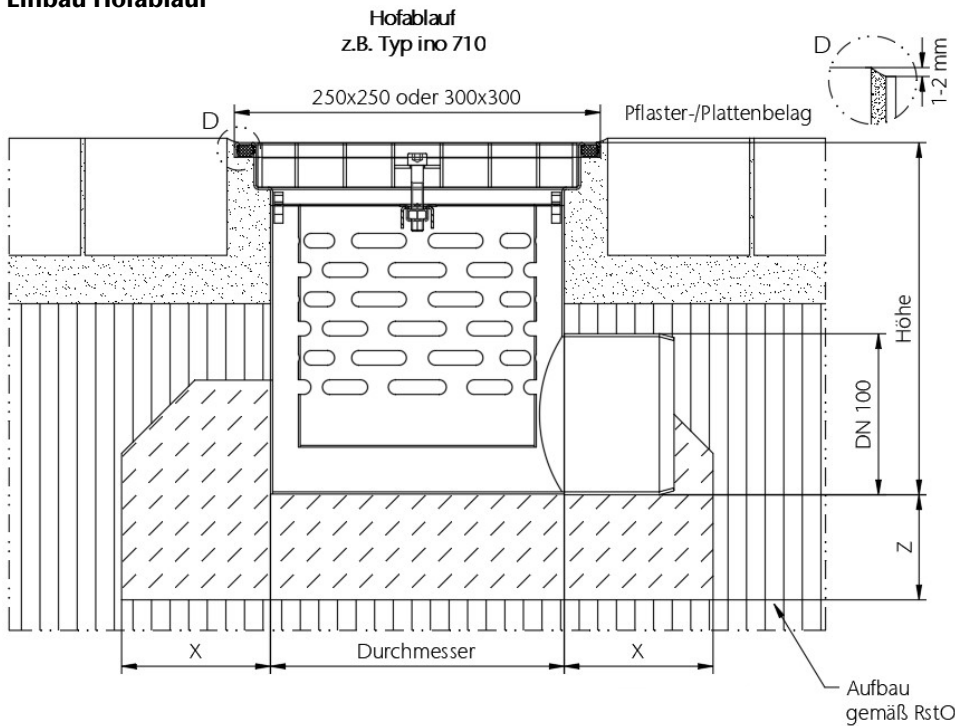
Einbau Schuhabstreifer/Sauberlaufrost



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15	B 125
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15	≥ C12/15
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 10	≥ 10
	Maß X [cm]	≥ 10	≥ 10



Einbau Hofablauf



Belastungsklasse	nach DIN EN 1433	A 15	B 125
Betongüte	nach DIN EN 206-1	≥ C12/15	≥ C12/15
Fundamentabmessung	Maß Z [cm]	≥ 10	≥ 10
	Maß X [cm]	≥ 10	≥ 10

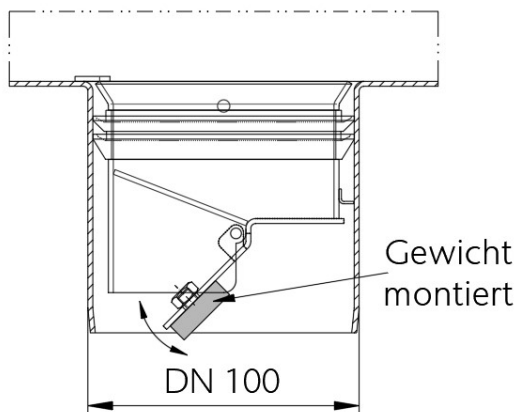
Einbauhinweise wasserloser Geruchsverschluss

Der wasserlose Geruchsverschluss ist vorgesehen als Geruchsabschottung für den Einsatz im Außenbereich. Er ist einsetzbar für Ablaufstutzen DN 100 mit einem Innendurchmesser von 106-107 mm.

Einbaulage senkrecht

Beim senkrechten Einbau ist für eine einwandfreie Funktion das mitgelieferte Gewicht erforderlich.

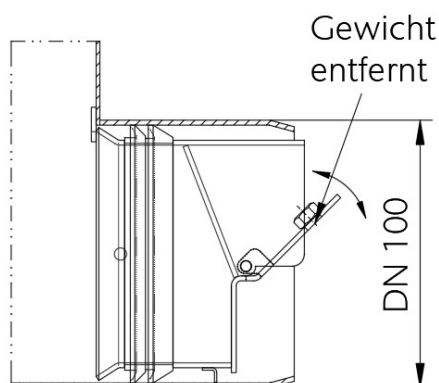
Vor dem Einbau den festen Sitz des Gewichtes prüfen, erforderlichenfalls von Hand nachziehen. Doppellippendichtung mit etwas Gleitmittel einstreichen, und den Geruchsverschluss von oben in den senkrechten Stutzen einstecken. Eine Drehung ist in beliebige Richtung möglich. Der aufgeschweißte Anschlag soll möglichst bündig an dem Boden aufliegen. Zum Abschluss von Hand die Leichtgängigkeit der Pendelklappe prüfen.



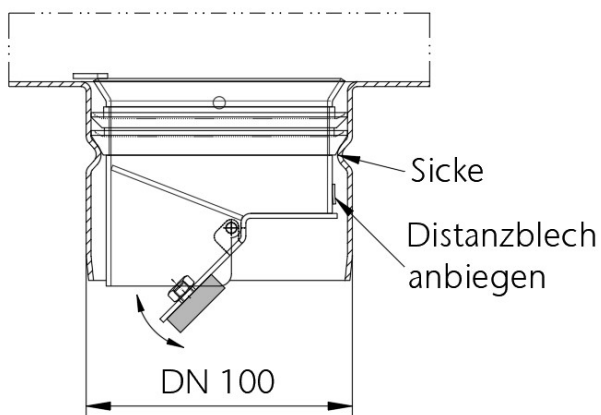
Einbaulage waagrecht

Beim waagerechten Einbau muss das mitgelieferte Gewicht entfernt werden.

Vor dem Einbau das mitgelieferte Gewicht entfernen. Doppellippendichtung mit etwas Gleitmittel einstreichen, danach den Geruchsverschluss in den waagerechten Stutzen einstecken. Der aufgeschweißte Anschlag muss nach oben zeigen und soll möglichst bündig an der Seitenwand anliegen. Das kleine Distanzblech dient hier als unterer Abstandshalter für die Pendelklappe. Zum Abschluss von Hand die Leichtgängigkeit der Pendelklappe prüfen.



Hinweis für senkrechte Ablaufstutzen mit Sicke



Bei senkrechten Ablaufstutzen mit eingerollter Sicke muss das kleine seitliche Distanzblech angebogen werden, damit der Geruchsverschluss eingesteckt werden kann.

Pflege- und Wartungshinweise für Bauteile aus Edelstahl und Stahl feuerverzinkt

Bauteile aus Edelstahl und Stahl feuerverzinkt sind weitgehend wartungsfrei. Bei regelmäßiger Reinigung und Pflege wird die dauerhafte Funktion der Bauteile gewährleistet und die Oberflächen behalten Ihr ansprechendes Aussehen.

Reinigung allgemein

Bei der Reinigung der Edelstahlteile dürfen keinesfalls Hilfsmittel aus normalem Stahl, wie Stahlbürsten, Spachtel oder Stahlwolle eingesetzt werden, da sich durch Abrieb Fremdstoffe bilden können.

Bei der Verwendung von Schabern oder ähnlichen Hilfsmitteln ist darauf zu achten, dass Dichtungen und Dichtfugen nicht beschädigt werden.

Grundsätzlich soll nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln mit ausreichend klarem Wasser nachgespült werden, bis alle Rückstände von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln beseitigt sind.

Edelstahl im Außenbereich

Im Außenbereich können Verschmutzungen durch Umwelteinflüsse auftreten.

Normalerweise reicht Regen zur Reinigung aus, um schädliche Ablagerungen zu verhindern. Bei Flächen, die dem Regen nicht ausgesetzt sind, muss eine regelmäßige Reinigung sichergestellt werden, damit es nicht zu dauerhaften Ablagerungen von Fremdatomen kommt. Besonders wichtig ist die Reinigung in industrie- und küstennahen Bereichen. Neben der Ablagerung von Verschmutzungen kann es hier zur Aufkonzentration von Schwefeldioxid oder Chloriden kommen.

Sollte durch Metallteile wie Werkzeuge oder Transportmittel Fremdstoffe auf der Edelstahloberfläche entstanden sein, sind diese schnellstmöglich gründlich zu entfernen. Hierzu können handelsübliche Reinigungsschwämme und/oder Edelstahlreiniger verwendet werden.

Bei Sichtflächen ist darauf zu achten, dass die Oberfläche nicht beschädigt wird (ggf. an verdeckter Stelle testen).

Metallpartikel wie Späne oder Schweißspritzer aus Baustählen rosten bei Feuchtigkeit sofort auf Edelstahloberflächen. Dies kann zu punktförmigen Korrosionserscheinungen führen.

Ebenfalls können Erzfeinpartikel in Baustoffen (z.B. Sande, Mörtel) Korrosion hervorrufen. Hat eine Korrosion eingesetzt, ist die vollständige Entfernung der Roststellen unumgänglich. Dazu können auch abrasive Reinigungsmittel wie edelstahlgeeignete Schleifvliese oder im Handel erhältliche Beizpasten verwendet werden.

Edelstahl im Innenbereich

Verschmutzungen der Edelstahloberflächen können in den meisten Fällen mit wässrigen Reinigern entfernt werden. Das gilt besonders für Lebensmittelrückstände, Fett, Öle, Zucker und ähnliche Verschmutzungen. Verwendbar sind tensidhaltige, alkalische und/oder saure Reinigungsmittel für Edelstahl.

Salzsäurehaltige Produkte, Bleich- oder Silberputzmittel dürfen nicht verwendet werden.

Die Anwendung der Reinigungs- und Desinfektionsmittel erfolgt nach Anweisung des jeweiligen Herstellers.

Für die Entfernung von Fingerspuren reicht normalerweise ein feuchtes Ledertuch.

Wenn es die Rostgrößen erlauben, ist eine Reinigung in der Geschirrspülmaschine sinnvoll. Für eine besonders effektive Reinigung sind Hochdruckreinigungsgeräte einsetzbar, damit erreicht man auch schwer zugängliche Stellen.

Die Geruchsverschlüsse der Bodenabläufe sind mittels Dichtringverbindung entfernbar, damit die Abflussrohre revisionierbar sind.

In Bereichen der Gastronomie, Lebensmittelverarbeitung und Getränkeindustrie sind die vorgeschriebenen Reinigungsintervalle einzuhalten.

Hinweise für feuerverzinkte Bauteile Die Schutzwirkung der Feuerverzinkung beruht auf der Bildung von schützenden Deckschichten, die sich im Verlauf einiger Wochen vollständig ausbilden.

Daher ist in der ersten Zeit dauerhaft stehende Feuchtigkeit zu vermeiden, und es ist für eine gute Belüftung zu sorgen.

Sollte durch Feuchtigkeitseinwirkung partiell ein dünner, weißlicher Belag entstanden sein, handelt es sich um eine ausschließlich optische Beeinträchtigung. Die Entfernung ist nicht unbedingt erforderlich, da sich dieser Belag in die sich langsam bildende Deckschicht einlagert. Leichter Weißrost kann auch mit einer Edelstahlbürste oder einem Kunststoffschwamm entfernt werden. Die betroffene Zinkoberfläche ist zunächst etwas dunkler. Dies gleicht sich aber nach einiger Zeit wieder an.

Für die Reinigung sollten keine stark sauren oder alkalischen Reiniger verwendet werden.

Wartung

Um die Funktion von Entwässerungsrinnen und Abläufen zu gewährleisten, müssen diese je nach Schmutzanfall regelmäßig gereinigt werden. Schlammeimer und Schmutzsiebe von Einlaufkästen und Bodenabläufen sind regelmäßig zu leeren.

Bei Verschraubungen ist regelmäßig der Festsitz zu prüfen. Lockere Schrauben sind zur Vermeidung von Schäden und Unfallgefahren umgehend nachzuziehen.

Dichtungen und Fugen sind in regelmäßigen Abständen auf Beschädigungen zu prüfen und ggf. zu erneuern.

Die Bauteile sollten in Abständen auf mechanische Beschädigungen untersucht werden. Tiefe Beschädigungen an feuerverzinkten Teilen sind umgehend nachzubehandeln (Kaltverzinken).

Sinnvoll ist es, von Seiten des Betreibers, nach Art und Intensität der Nutzung, einen Wartungs- und Reinigungsplan zu erarbeiten, in dem objektspezifisch Reinigungs- und Wartungsintervalle festgelegt werden. Dabei sind auch Reinigungsverfahren und die anzuwendenden Mittel zu definieren.

Niederlassung Ulm
Schulze-Delitzsch-Weg 12
89079 Ulm
Telefon 0731 6021398
Telefax 0731 6021533
inotec-ulm@aco.com

Niederlassung Leipzig
Ringstraße 3
04827 Gerichshain
Telefon 034292 632116
Telefax 034292 632118

ACO Inotec GmbH
Postfach 320
24755 Rendsburg
Am Ahlmannkai
24782 Büdelsdorf
Telefon 04331 354-600
Telefax 04331 354-257
inotec@aco.com
www.aco-inotec.de

ACO. we care for water

